

Universität Trier
FB IV – Soziologie / Ethnologie
Sommersemester 2020/Wintersemester 2020/2021
Forschungsprojekt:

Der ethnografische Film. Ein Studienprojekt zu einem unterrepräsentierten Filmgenre

Dozent*innen: Dr. Anett Schmitz; Prof. Dr. Michael Schönhuth

Ethnologisches Filmfestival der Universität Trier
Transkulturelles ethnographisches Kino:
Das Trierer Filmfestival
25.01.2021 – 31.01.2021

Filmkatalog

Das digitale ethnographische Filmfestival der Universität Trier 2020/2021 basiert auf dem Göttinger „German International Ethnographic Film Festival“ 2020.

Im Rahmen des Traveling GIEFF sind die folgenden Texte und Bilder dem GIEFF Katalog entnommen:

German International Ethnographic Film Festival (2020): Catalogue 2020

URL: https://www.gieff.de/files/gieff/dateien/GIEFF_2020_Catalogue.pdf

(Abruf: 10.11.2020)

Organisation:

Studienprojekt der Ethnologie an der Universität Trier



In Kooperation mit:

German International Ethnographic Film Festival



Forschungsinitiative „Transkulturalität und ihre Grenzen“, Universität Trier



**Transkulturalität und ihre Grenzen:
Wechselbeziehungen zwischen
Schlüsselregionen in Europa und Ostasien**
Forschungsverbund an der Universität Trier

Hochschule Trier

Trier University
of Applied Sciences

H O C H
S C H U L E
T R I E R

DIE FILME NACH KATEGORIEN:

<u>LANDWIRTSCHAFT</u>	<u>1</u>
ABRAHAM & SARAH PART I: CREATORS OF A PRODUCTIVE LANDSCAPE	1
ABRAHAM & SARAH PART II: THE GUADAGNO PILGRIMAGE	1
DANCING GRASS. HARVESTING TEFF IN THE TIGREAN MOUNTAINS	2
IN AIYE'S GARDEN. PROPAGATION AND PROCESSING OF ENSET IN THE GAMO HIGHLANDS	2
FIRST HARVEST.....	3
<u>STADTENTWICKLUNG</u>	<u>4</u>
TRABOLSI	4
MURGHAB.....	4
<u>FRAUENPERSPEKTIVEN</u>	<u>5</u>
LOVE IN CLOSE-UP	5
IN THUNDER LIGHTNING AND RAIN	5
STRANGERS	6
<u>FRAGEN DER ZUGEHÖRIGKEIT</u>	<u>7</u>
LOST BOY	7
EMAILS TO MY LITTLE SISTER.....	7
I AM SHERIFF.....	8
<u>GLAUBE UND RELIGION.....</u>	<u>9</u>
CHIDRA	9
A KALI TEMPLE INSIDE OUT	9
THE WORLD HAS NOT CHANGED	10
THE HEALER AND THE PSYCHIATRIST	10

Abraham & Sarah Part I: Creators of a productive landscape



Land: Äthiopien
Länge: 53 Minuten
Jahr: 2017
Regie: Ivo Strecker

Teaser

Im Hochland Nordäthiopiens haben Hagos Mashisho und Desta Gidey unwirtlichen Berghänge in fruchtbaren Boden verwandelt, nicht allein um sich selbst zu ernähren, sondern auch mit den Pilgern zu teilen, die regelmäßig an ihrem Gehöft vorbeikommen. Dafür haben ihnen die Pilger die biblischen Namen "Abraham" und "Sarah" gegeben. Der Film erkundet das Arbeitsethos dieser Tigre Bauern: ihre Hingabe zu den anliegenden Aufgaben, der Koordination von Mensch und Tier beim Pflügen, Säen, Ernten, Dreschen,- und endlich in Momenten der Anrufung wo die Abhängigkeit von der Natur und dem Transzendenten anerkannt wird.

Abraham & Sarah Part II: The Guadagno pilgrimage



Land: Äthiopien
Länge: 41 Minuten
Jahr: 2019
Regie: Tresfahun Haddis Hailu

Teaser

Im Hochland von Tigray – Nordäthiopien – haben Hagos Mashisho und Desta Gidey sich viele Jahre bemüht die unwirtlichen Berghänge in fruchtbaren Boden zu verwandeln, nicht allein um sich selbst zu ernähren, sondern auch mit den Pilgern zu teilen, die regelmäßig an ihrem Gehöft vorbeikommen auf dem Weg zum Gundagundo Kloster. Berührt von der Freundlichkeit ihrer Gastgeber haben die Pilger ihnen die biblischen Namen „Abraham“ und „Sarah“ gegeben. Der Film zeigt wie mit den kargen Mitteln ihrer Subsistenzwirtschaft Abraham und Sarah die Pilger bei ihrer Rückkehr vom Gundagundo Festival bewirten und zum Dank dafür gesegnet werden.

Dancing Grass. Harvesting Teff in the Tigrean Mountains



Land: Äthiopien
(Tigray)

Länge: 40 Minuten

Jahr: 2019

Regie: Mitiku
Gabrehiwot

Teaser

Teff liegt im Zentrum des Lebensunterhalts von Kleinbauern und kann der 'Kornkern' äthiopischer Nahrungsidentität genannt werden. Der Film zeigt die Ereignisse, die folgen nachdem das "tanzende Gras" reif geworden ist: das Mähen, das Trocknen, Stapeln, Dreschen, und der Verkauf von Teff auf dem heimischen Markt. Dann mit dem Esel zur Mühle. Das enjera Fladenbrot wird für die Familie und Gäste bereitet, und Kaffee und Segen folgen. Am Ende steht das Mesqel Feuer, das am Ende der Regenzeit von den orthodoxen Christen in Äthiopien gefeiert wird.

In Aiye's Garden. Propagation and Processing of enset in the Gamo Highlands



Land: Äthiopien
(Gamo)

Länge: 41 Minuten

Jahr: 2019

Regie: Eyob Defersha

Teaser

Enset ähnelt der Banane und wird hauptsächlich angebaut, weil sie reich an Kohlenhydraten ist. "Aiye" – Mutter vieler Kinder – ist als Witwe Kopf des Haushalts. Sie baut Gerste, Weizen, Bohnen und Kartoffeln an, aber am wichtigsten ist die Enset, die sie im Garten rund um ihr Haus anbaut. Der Film gibt die Gelegenheit zu verstehen wie "Aiye" – unterstützt von einer jungen Dienerin – Enset mit nur einfachen Werkzeugen und organischem Dünger anbaut und zubereitet. Wir lernen ebenfalls wie im Gamo Hochland Frauen eine wichtige Rolle im Bemühen um Nahrungssicherheit spielen.

First Harvest



Land: Japan (Kyoto)

Länge: 7 Minuten

Jahr: 2018

Regie: Martin Gruber,
Rika Shinkai

Teaser

Die städtische Bienenzucht ist in Japan ein relativ neues Phänomen. „First Harvest“ stellt eine Gruppe von Studierenden mit ihren ersten Erfahrungen in der Bienenzucht vor. Sie sind von der Begegnung mit der Artenvielfalt fasziniert und bewegt. Der Dokumentarfilm beschäftigt sich mit der Praxis und dem Erwerb von Kenntnissen der Imkerei, aber auch mit den damit verbundenen Gefühlen und Emotionen. Der Film stellt Interviewaufnahmen mit beobachtenden Szenen bei der ersten Honigernte der Schüler in Beziehung. Der fragmentierte Schnitt entspricht den fragmentierten Erfahrungen der Schüler.

Trabolsi



Land: Libanon, Tripoli

Länge: 60 Minuten

Jahr: 2019

Regie: Ina Schebler

Teaser

„Tripolis ist eine müde Stadt, es ist eine erschöpfte Stadt, es ist eine schöne, erschöpfte Stadt“ sagt Khalid, der zusammen mit seinen Freunden Mariam und Nazih ihr Leben durch eine marginalisierte Stadt navigiert. Sie streben danach, die Kämpfe der Geschichte zu überwinden und die Zukunft der Stadt, die sie lieben, zu gestalten.

Murghab



Land: Deutschland

Länge: 81 Minuten

Jahr: 2019

Regie: Martin Saxer,
Daler Kaziev

Teaser

Eine Generation zuvor fehlte es Murghab an nichts. Als höchstgelegene Stadt der ehemaligen Sowjetunion auf 3600 Meter über dem Meeresspiegel und nahe der sensiblen Grenzen zu Afghanistan und China erhielt Murghab reichlich Versorgung aus Moskau über den Pamir-Highway. Es gab Strom, einen Flughafen, ein Kino und ein Krankenhaus mit Zentralheizung. Seitdem hat die Stadt mehrere Stürme durchlebt. Die Sowjetunion ist zerfallen. Doch das Leben geht weiter. Die Trümmer des Sozialismus bieten eine Reihe neuer, wenn auch prekärer Wege, um zurechtzukommen.

Love in Close-up



Land: Iran

Länge: 48 Minuten

Jahr: 2019

Regie: Iman Behrouzi

Teaser

Iman Behrouzis neuer Dokumentarfilm „Love in Close-Up“ handelt von Liebe, Warten, Sehnsucht und Selbstaufopferung im heutigen Iran. Es sind Liebesgeschichten von vier iranischen Frauen in den Straßen von Teheran. Sein Film dreht sich um „Teherans Symbol der Liebe“. Drei in rot gekleidete Frauen erzählen dem Autofahrer, der auch der Regisseur ist, ihre Liebesgeschichten.

In Thunder Lightning and Rain



Land: Indien

Länge: 39 Minuten

Jahr: 2018

Regie: Rajesh James

Teaser

„In Thunder Lightning and Rain“ zeigt drei Dalit-Frauen, wie sie ihre Ausgrenzung aus der Gesellschaft ertragen. Die drei Frauen – eine Fußballerin, eine Fischerin und eine Bestatterin – erzählen im Film von Leid und Wohl, Widerstand und Ausdauer. Diese drei zeitgenössischen Shakespeare Hexen werden vor dem karnevalistischen Stadtraum von Fort Kochi dargestellt. Während sie den männlichen Raum des Karnevals besuchen, folgt die Kamera ihnen mit intensivem Eifer, um ihre Identität zu dokumentieren. Rajesh James ist ein Dokumentarfilmer und Wissenschaftler aus Kochi, Indien. 2017 wurde er mit dem renommierten Riyad Wadia Award als bester aufstrebender Filmemacher in Indien ausgezeichnet.

Strangers



Land: Indien, Kolkota

Länge: 75 Minuten

Jahr: 2019

Regie: Laura Kinsky,
Oskar Zache

Teaser

Vier Fremde, deren Wege sich niemals kreuzen würden, treten in einen filmischen Dialog. „Strangers“ porträtiert die indische Gesellschaft in turbulenten Zeiten. Jiaul strebt als Muslim nach gegenseitigem Respekt und Gleichheit der religiösen Minderheiten. Ram ist Mitglied der höchsten hinduistischen Kaste. Trotz Armut will er die traditionellen hinduistischen Werte wahren. Während sich der obdachlose Drogendealer Manoj mit seinem Liebeskummer vom täglichen Überlebenskampf ablenkt, hat die junge Studentin Tashi Schwierigkeiten, sich mit ihrer Rolle als Frau in der Gesellschaft abzufinden. Die plötzliche Geldentwertung stürzt das Land ins Chaos. Welche sozialen Eigenschaften bestimmen, wessen Wort gehört wird?

Lost Boy



Land: Myanmar
Länge: 15 Minuten
Jahr: 2019
Regie: Shin Thadar

Teaser

Vor etwa drei Jahren kam Thant Zin mit seinem Bruder nach Yangon. Er war damals vielleicht 12 Jahre alt, kann sich aber kaum daran erinnern. Nachdem er einen Job in einer Autowaschanlage gefunden hatte, kehrte sein Bruder in ihr Dorf zurück und ließ Thant allein. Unglücklich über seinen schlecht bezahlten Job und seine Wohnsituation sehnt sich Thant nach seinem Zuhause, wovon er weder Namen noch Ort erinnert. Der Kurzdokumentarfilm folgt sensibel der Geschichte eines Jungen, der verlassen wurde und versucht, mit seiner Einsamkeit umzugehen; ein Schicksal, das viele Kinder und junge Erwachsene teilen, die auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben aus dem ländlichen Myanmar in die Stadt ziehen.

Emails to My Little Sister



Land: Äthiopien,
Deutschland
Länge: 38 Minuten
Jahr: 2018
Regie: Solomon
Mekonen

Teaser

„Emails to My Little Sister“ ist ein autoethnographischer Film, basierend auf der Forschung des Filmemachers zum Thema „Becoming Black“ in Berlin. In E-Mail-Korrespondenzen mit seiner Schwester in Äthiopien reflektiert er seine eigenen Erfahrungen in Deutschland und wie sich seine Wahrnehmung darauf, schwarz zu sein, verändert. Allmählich tritt der Unterschied der beiden Länder und die Auswirkungen auf die Geschwister in den Vordergrund. Der Film entstand im Rahmen der Masterarbeit „Phenomenology of Blackness in Berlin“.

I am Sheriff



Land: Lesotho

Länge: 29 min

Jahr: 2017

Regie: Teboho Edkins

Teaser

„I am Sheriff“ folgt einem jungen Transmann, der das Königreich von Lesotho bereist und seinen Film in abgelegenen Dörfern, Schulen und Gemeinden zeigt. Sheriff wurde mit dem Körper eines Mädchens geboren, aber wie die Großmutter in seinem Film erzählt, weigerte er sich, Kleider zu tragen und wollte immer mit den Jungen spielen. „Mein Name ist jetzt Sheriff“, sagt er, „wenn du willst, dass ich nach Hause komme und mein Heimatdorf besuche, musst du lernen, mich bei meinem Namen zu nennen“. Seine Zuschauer reagieren mit Überraschung und Neugier, bringen ihm aber auch bemerkenswerte Wärme, Liebe und Akzeptanz entgegen.

Chidra



Land: Israel
Länge: 40 Minuten
Jahr: 2018
Regie: Nadav Harel

Teaser

Alle paar Jahre verlässt Ram Nath seine Felder und Büffel, um die Rolle eines Menschenopfers in einem bislang nicht dokumentierten mysteriösen Reinigungsritual im Himalaya-Tal von Kullu, Nordindien, zu spielen. Während des Rituals verwandelt sich Ram Nath von einem Hochlandbauern in einen Zeremonienmeister. Als mächtiger Erlöser schneidet er Chidra (Löcher) in das Gefüge der Gesellschaft und sammelt Sünden in einer kosmischen Falle, die nur er bedienen kann. Der Film folgt Ram Nath durch das Ritual und zeigt, wie Menschen, Götter und Medien mit der gefährlichen Substanz von Karma (Handlungen) an der Grenze der hinduistischen Kultursphäre umgehen.

A Kali Temple Inside Out



Land: Indien
Länge: 83 Minuten
Jahr: 2018
Regie: Dipesh Kharel,
Frode Storaas

Teaser

Religiöse Grenzen sind nicht so scharf und antagonistisch, wie die Nachrichten uns glauben machen. Der Film zeigt den Alltag in und um einen Kali-Tempel in der Stadt Kanpur, Uttar Pradesh, Indien. Das Tempelgebäude beherbergt einen Kali-Schrein und einen kleineren Hanuman-Schrein. Das Portrait eines Priesters und dreier Anhänger zeigt die Bedeutung des Tempels. Gelegentlich besuchen sie aber auch heilige Stätten anderer religiöser Traditionen, um mehr zu lernen oder zusätzliche göttliche Unterstützung zu ersuchen. Der Film ist somit eine stille Kritik an der Besessenheit von religiösen Konflikten in zeitgenössischen Debatten. „Gott ist eins, die Religionen werden von Menschen gemacht“, schließt der Priester im Film.

The world has not changed



Land: Kamerun
(Gadjeva)

Länge: 36 Minuten

Jahr: 2018

Regie: Trond Waage

Teaser

Die Pèrè sind eine ethnische Gruppe, die in der Pere-Ebene leben. Ihr Territorium wird durch die nigerianisch kamerunische Grenze geteilt und ihre Traditionen sind durch einen starken Islamisierungsprozess und durch die Migration in die Städte bedroht. Beim regionalen Radiosender CRTV Adamaoua in Nordkamerun wird in verschiedenen Landessprachen gesendet. „The World Has Not Changed“ folgt der Redaktion in der Sprache der Pèrè und ihrer Arbeit, die Traditionen ihres Volkes zu pflegen und die Kommunikation zwischen ihrem Volk und der modernen Welt zu fördern.

The healer and the psychiatrist



Land: Tonga

Länge: 74 min

Jahr: 2019

Regie: Mike Poltorak

Teaser

In der südpazifischen Inselgruppe Vavá vu behandelt die Heilerin Emeline Lolohea Menschen, die von Geistern besessen sind. Der einzige tongaische Psychiater, Dr. Mapa Puloka hat, eine in der Region bekannte öffentliche Psychiatrie eingerichtet. Obwohl sie sich nie persönlich getroffen haben, schafft der Film einen Dialog zwischen den beiden über die Ursachen von psychischen Erkrankungen und spirituellen Leiden. Ihr Beispiel zeigt, wie die wachsende globale Krise bewältigt werden kann. die dokumentarische und visuelle Intervention basiert auf umfangreichen Forschungen zur psychischen Gesundheit und zur traditionellen Heilung in Tonga sowie auf Videos, die im Rahmen der Forschung aufgezeichnet wurden.

Impressum

Das Event „Transkulturelles ethnographisches Kino: Das Trierer Filmfestival“
wird vom 25.01.2021 bis zum 31.01.2021 online angeboten.

<https://www.transkulturelleskino.de>
<https://www.instagram.com/filmfestivalunitrier/>
<https://www.twitter.com/FilmfestivalT>

Frau Dr. Anett Schmitz
Universität Trier
Fachbereich IV – Ethnologie
Universitätsring 15
54292 Trier
Ethnologie@uni-trier.de